

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autorenverzeichnis	19
Allgemeines Literaturverzeichnis	21
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	23
§ 1 Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	33
A. Einleitung	33
I. Konsum legaler und illegaler Drogen – Übersicht	33
1. Sprachgebrauch	33
2. Konsummuster von Drogen und anderen psychotropen Substanzen	35
a) Alkoholkonsum	35
b) Drogenkonsum	35
c) Arzneimittel	36
II. Auswirkungen des Konsums psychotroper Substanzen auf Verkehrsunfälle	36
B. Verfassungsrechtliche Vorüberlegungen	37
C. Polizeiliche Maßnahmen gegen Drogen im Straßenverkehr	40
I. Rechtliche Einordnung polizeilichen Handelns	40
II. Die verdachtsunabhängige Verkehrskontrolle (§ 36 StVO)	42
III. Befragung und polizeiliche Vernehmung	44
IV. Weitergehende polizeiliche Maßnahmen	51
V. Belehrungspflicht durch die Polizei	55
VI. Die Anordnung der Entnahme einer Blutprobe	58
1. Grundsätzliches	58
2. Die Entscheidungen 2 BvR 273/06 und 2 BvR1346/07	60
3. Die Entscheidungen 2 BvR 784/08 und 2 BvR 273/06	63
4. Die fachgerichtliche Rechtsprechung zum Richtervorbehalt	65
a) Verneinung des Richtervorbehalts	65
b) Stärkung des Richtervorbehalts	67
c) Schlussfolgerungen für die Verteidigungsstrategie	71
aa) Der Richtervorbehalt	71
bb) Konsequenzen aus der Verletzung des Richter- vorbehalts	72

cc) Irrtum über Anordnungskompetenz, „Gefahr im Verzug“	72
dd) Beweiserhebungsverbot versus Beweisverwertungsverbot	73
ee) Nachweisdauer von Drogen	74
VII. Einsatz von Brechmitteln	75
VIII. Das „Stuttgarter Modell“	77
IX. Rechtsmittel	82
1. Prozessuale Überholung	82
2. Richterliche Entscheidungen	83
3. Entscheidungen der Staatsanwaltschaft und ihrer Hilfsbeamten	84
4. Rechtsmittel nach § 23 EGGVG	84
5. Checkliste Sicherstellung oder Beschlagnahme des Führerscheins	85
6. Musterschriftsätze	86
a) Muster: Die richterliche Entscheidung nach „Sicherstellung“ des Führerscheins	86
b) Muster: Schriftsatz nach Durchsuchung	87
D. Fahrten unter Drogeneinfluss	93
I. Die Vorschrift des § 24a Abs. 2 StVG	93
1. Vorgeschichte	93
2. Normzweck	95
3. Die Tatbestandsmerkmale des § 24a Abs. 2 StVG	96
a) Wirkung	97
b) Anlage	98
aa) Cannabis	98
bb) Heroin, Morphin	99
cc) Amfetamin	100
dd) Designeramfetamin	100
ee) Methamfetamin, Speed, Crank, Crystal	100
ff) Cocain	101
gg) Unvollständigkeit der Anlage	102
c) Kraftfahrzeuge	102
d) Straßenverkehr	102
e) Führen eines Kraftfahrzeuges	103
f) Substanznachweis im Blut und Wirkung	103
aa) Der Beschluss des BVerfG vom 21.12.2004	105
bb) Exkurs: Der Begriff „Grenzwert“	107

cc) Ist die Einführung eines – verfassungsrechtlich unbedenklichen – unteren Grenzwerts zu erwarten?	111
dd) Grenzwerte bei Drogen außer Cannabis	117
ee) Wirkung zum Zeitpunkt der Fahrt	121
g) Ausnahme: Ärztliche Verschreibung am Beispiel THC	121
h) Vorsatz	123
i) Fahrlässigkeit	123
4. Kritik	125
5. Verjährung	126
6. Rechtsfolgen	127
7. Checkliste zu § 24a Abs. 2	128
8. Häufig auftretende Zweifelsfragen	128
a) Cannabinoide	129
b) Opiate	129
c) Methadon	129
d) Drogenschnelltests	129
II. Die Vorschriften der §§ 316 und 315c StGB	129
1. Geschütztes Rechtsgut	130
2. Die Tatbestandsmerkmale	130
a) Fahrzeug	130
b) Öffentlicher Verkehr	131
c) Führen eines Fahrzeugs	132
d) Unfähigkeit, das Fahrzeug sicher zu führen, absolute und relative Fahruntüchtigkeit	132
e) Aus der weiteren Rechtsprechung	136
III. Meinungsdivergenzen zwischen Juristen und Sachverständigen	139
E. Die Entziehung der Fahrerlaubnis aus sonstigen Gründen (§ 69 StGB)	143
F. Die Verteidigung im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren	145
I. Das Bußgeldverfahren wegen eines Verstoßes gegen § 24a Abs. 2 StVG	145
II. Das Strafverfahren wegen Fahrten unter Drogeneinfluss	148
1. Einstellung des Verfahrens nach § 153a StPO	148
2. Exkurs	149
III. Einlassungen des Betroffenen vor bzw. während einer Hauptverhandlung, richtige Reaktion der Verteidigung	150
1. Überlegungen vor der Hauptverhandlung	150
2. Geständnisse unter Berücksichtigung des Fahrerlaubnisrechts	151

G. Anwaltliche Tätigkeit vor und im Rahmen der MPU	153
I. Einleitung	153
II. Begriffsdefinitionen	154
1. Beurteilungskriterien	154
2. Abhängigkeit und Missbrauch	156
III. Das medizinische Gutachten	160
1. Rechtliche Grundlagen	160
2. Der Inhalt der ärztlichen Untersuchung	162
3. Die psychologische Begutachtung	167
a) Die Ausgangssituation	167
b) Strafverteidigerlogik versus „Psycho-Logik“	169
c) „Richtiges“ Verhalten des Mandanten, Klienten	172
IV. Das Gutachten in der Praxis	173
1. Der Drogenschmuggler (Das Mustergutachten)	174
2. Das fehlerhafte Gutachten	185
3. Das indiskutable Gutachten	189
§ 2 Verwaltungsrecht	191
A. Einleitung	192
B. Aufgabe der Verwaltung	193
C. Rechts- und Entscheidungsgrundlagen	195
I. Das Straßenverkehrsgesetz	195
1. Die Überprüfungsgrundlage (§ 2 Abs. 8 StVG)	195
2. Verwertung von Unterlagen (§ 2 Abs. 9 StVG)	196
3. Die Mitteilungspflicht der Polizei (§ 2 Abs. 12 StVG)	196
4. Verwertung von Sachverhalten parallel zum Strafverfahren (§ 3 Abs. 3 und 4 StVG)	197
a) Allgemeines	197
b) Überschneidungen zwischen Straf- und Verwaltungsrecht	201
c) Die Überprüfung zum Führen von Fahrzeugen	203
5. Bindungswirkung von strafrechtlichen Entscheidungen (§ 3 Abs. 4 StVG)	204
II. Die Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV)	204
1. Die allgemeinen Anordnungs- und Entscheidungsgrundlagen (§ 11 FeV)	204
2. Die Spezialregelungen für die Klärung von Eignungszweifeln bei Medikamenten und Betäubungsmitteln (§ 14 FeV)	205
a) Allgemeines	205

b) § 14 in den Einzelbestimmungen	206
aa) Anordnung von Gutachten	206
bb) Abhängigkeit	207
cc) Einnahme von Betäubungsmitteln	208
dd) Missbräuchliche Einnahme	209
ee) Besitz von Betäubungsmitteln	210
ff) Weitere Tatsachen	210
gg) Anordnungsgrundlagen für die medizinisch-psychologische Begutachtung	211
hh) Zuwiderhandlungen unter berauschenden Mitteln	212
ii) Abhängigkeit	216
III. Die Anlage 4 zur Fahrerlaubnis-Verordnung	217
IV. Die Anlage 4a zur Fahrerlaubnis-Verordnung	218
V. Die Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung	220
VI. Die Rechtsprechung	221
VII. Verfahrenshinweise der Länder	222
D. Informationsquellen und deren Verwertbarkeit	223
I. Mitteilungen der Polizei nach § 2 Abs. 12 StVG	223
II. Registereintragungen	227
1. Allgemeines	227
2. Tilgung und Verwertung von Eintragungen im Verkehrszentralregister (VZR)/Fahrerlaubnisregister (FAER)	228
a) Ordnungswidrigkeiten nach § 24a StVG	228
aa) Regelungen bis zum 30.4.2014	228
bb) Regelungen ab dem 1.5.2014	228
b) Verzögerter Anlauf der Tilgungsfristen	229
c) Untersagung des Führens von Fahrzeugen	232
3. Tilgung und Verwertung von Eintragungen im Bundeszentralregister (BZR)	233
4. Aufbewahrung und Verwertung von Unterlagen nach § 2 Abs. 9 StVG	234
III. Inhalte von Straf- und Bußgeldakten	235
IV. Sonstige Informationsquellen	236
V. Anwendung	237
E. Anordnungsgrundlagen	238
I. Anforderungen übergeordneter Gerichte (BVerwG, BVerfG)	238
II. Anforderungen des § 11 FeV	242
1. Allgemeine Grundlagen für die Anordnung einer Überprüfungsmaßnahme	242

2. Auswahl des Arztes, der Untersuchungsstelle	249
3. Die Problematik der Obergutachten	253
a) Historie	253
b) Aktuelle Rechtslage	255
III. Bindung der Verwaltung und Verwertung von Sachverhalten	260
F. Die Überprüfungsmaßnahmen im Einzelnen	263
I. Die Untersuchungsmethoden	263
II. Die Zeitnähe als Kriterium zur Eignungsbeurteilung und Auswahl von Überprüfungsmaßnahmen	265
1. Nichteignung oder Eignungszweifel	265
2. Verdacht auf Eignungszweifel	270
a) Die Feststellung der Nichteignung aufgrund vorliegender Informationen	271
b) Die Überprüfung, ob ein in der Vergangenheit festgestell- ter Eignungsmangel noch besteht (Eignungsbedenken)	271
c) Es besteht der Verdacht, dass ein Eignungsmangel vorhan- den ist	271
III. Der Bezug zum Straßenverkehr	271
G. Die Maßnahmen der Verwaltungsbehörde	272
I. Cannabis	272
1. Besitz	272
a) Allgemeines	272
b) Maßnahmen der Verwaltungsbehörde bei Besitz von Cannabis	273
aa) Nachweis von mehrfachem Besitz von Cannabis über einen längeren Zeitraum	273
bb) Besitz „großer“ Mengen	274
cc) Besitz von Cannabis und Bezug zum Straßenver- kehr	277
2. Konsum	278
a) Definition der Konsumarten	278
aa) Einmaliger Konsum	280
bb) Regelmäßiger Konsum	282
cc) Gelegentlicher Konsum	288
dd) THC-COOH als Indikator zur Beurteilung des Konsumverhaltens	290

b) Maßnahmen der Verwaltungsbehörde bei Konsum von Cannabis	294
aa) Ohne Bezug zum Straßenverkehr	294
(1) Einmaliger/Experimenteller Konsum	294
(2) Gelegentlicher Konsum ohne Hinweis auf „regel- oder gewohnheitsmäßigen“ Konsum	294
(3) Gelegentlicher Konsum mit Hinweis auf „regel- oder gewohnheitsmäßigen“ Konsum	295
(4) Mischkonsum von Cannabis und Alkohol	297
bb) Mit Bezug zum Straßenverkehr	302
(1) Fahrt unter Cannabis ohne Hinweise auf einen gelegentlichen Konsum	302
(2) Fahrt unter Cannabis mit Hinweise auf einen gelegentlichen Konsum	305
(3) Definition der Eingriffsstufe	305
3. Synthetische Cannabinoide (Legal Highs)	307
II. Andere Drogen nach dem Betäubungsmittelgesetz und psychoaktiv wirkende Stoffe	309
1. Besitz von Drogen nach dem Betäubungsmittelgesetz	311
2. Konsum von Drogen nach dem Betäubungsmittelgesetz	313
3. Besonderheit bei Substitutionen (Methadon/Subutex)	316
III. Andere Betäubungsmittel/psychoaktiv wirkende Stoffe	318
1. Besitz von anderen psychoaktiv wirkenden Stoffen	319
2. Konsum von anderen psychoaktiv wirkenden Stoffen	319
IV. Medikamente	320
1. Missbräuchliche Einnahme von Medikamenten	320
2. Ärztlich verordnete Einnahme von Medikamenten/Betäubungsmitteln	321
H. Rechtsfolgen innerhalb des Überprüfungsverfahrens	324
I. Verweigerung von Maßnahmen durch die Betroffenen	324
II. Fristgemäße Vorlage von Gutachten	324
III. Vorlage oder Nichtvorlage negativer Gutachten	325
I. Ausblick und Reformvorschlag	326
§ 3 Medikamente und Drogen – verkehrsmedizinisch-toxikologische Gesichtspunkte	333
A. Medikamente	333
I. Einführung	333
II. Verkehrsmedizinisch relevante Arzneimittel	335

B. Drogen	341
I. Einführung	341
II. Einteilung der Drogen	355
1. Zentral dämpfende Drogen	356
2. Stimulierende Drogen	362
a) Amfetamin und Methamfetamin	362
b) Designer-Drogen	368
c) Legal Highs, Research Chemicals, E-Liquids	373
d) Cocain	377
3. Halluzinogene Drogen	383
4. Sonstige (psychedelisch und/oder narkotisch wirkende Drogen)	387
5. Cannabis	391
III. Aufnahme, Stoffwechsel und Ausscheidung von Drogen und Medikamenten	416
IV. Praktische Relevanz der Drogenerkennung im Straßenverkehr	421
1. Checkliste	422
2. Auffälligkeiten/Konsumzeichen	426
3. Ausfallerscheinungen	426
V. Toxikologische Untersuchungen	429
1. Einführung	429
2. Akuter Drogenkonsum	438
a) Speichel	438
b) Blut	439
c) Urin	455
d) Schweiß	456
e) Haare	456
3. Chronischer Drogenkonsum	456
a) Blut	457
b) Urin	459
c) Haare	461
§ 4 Die Begutachtung drogenauffälliger Kraftfahrer	471
A. Einleitung	473
B. Annäherung an das Thema	474
I. Drogenkonsum: Zahlen und Fakten	474
1. Häufigkeit des Drogenkonsums	474
2. Konsumierte Drogen	474

3.	Konsumentengruppen und Konsummuster	476
4.	Aktuelle Trends	476
II.	Risiken für den Konsumenten	479
III.	Die Risiken für den Straßenverkehr	480
C.	Der Kontext der Begutachtung	486
I.	Die Aufgabe	486
II.	Das System der Begutachtung im Überblick	487
III.	Begutachtungsformen	491
1.	Ärztliches Gutachten und Medizinisch-Psychologisches Gutachten	491
2.	Das ärztliche Gutachten	494
3.	Das medizinisch-psychologische Gutachten	495
IV.	Anforderungen an die Gutachten	496
D.	Die fachlichen Grundlagen	500
I.	Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung	500
1.	Einleitung	500
2.	Definition nach der Häufigkeit des Konsums	506
3.	Definition nach gewohnheitsmäßigem Konsum	508
4.	Definition nach der Konzentration für THC-COOH (THC-Carbonsäure)	509
5.	Sonderfall Behandlung mit Cannabis als Medizin	518
II.	Der Kommentar zu den Begutachtungsleitlinien	522
III.	Die Beurteilungskriterien	525
1.	Einleitung	525
2.	Der Aufbau der Beurteilungskriterien	527
3.	Festlegung des Ausmaßes der Gefährdung	530
a)	Die Gefährdungsgrade im Überblick	530
b)	Kriterien für das Vorliegen einer Abhängigkeit	531
aa)	Ausgeprägte Toleranzentwicklung	532
bb)	Auftreten von Entzugssymptomen	532
cc)	Fortsetzung des Konsums trotz negativer Folgen	532
dd)	Fehlende Kontrolle der Konsummenge und -dauer	532
ee)	Zwang zum Drogenkonsum (Craving) und gescheiterte Reduktions- oder Abstinenzversuche	532
ff)	Hoher Aufwand für den Umgang mit der Droge und Vernachlässigung anderer Aktivitäten	533
c)	Kriterien für eine fortgeschrittene Drogenproblematik	533
d)	Kriterien für das Vorliegen einer Drogengefährdung	534
e)	Kriterien für gelegentlichen Cannabiskonsum	534

4. Von der Status- zur Veränderungsdiagnostik	535
5. Die Voraussetzungen für eine positive Prognose	539
a) Überblick	539
b) Kriterien für eine angemessene Problembewältigung bei einer Abhängigkeit	541
c) Kriterien für eine angemessene Problembewältigung bei einer fortgeschrittenen Drogenproblematik	548
d) Kriterien für eine angemessene Problembewältigung bei einer Drogengefährdung	549
e) Kriterien für eine angemessene Problembewältigung bei einem ausschließlich gelegentlichen Cannabiskonsum	551
f) Kriterien für organische, psychiatrische und/oder Anpas- sungsstörungen infolge des Drogenkonsums	553
g) Kriterien für verkehrsrelevante Beeinträchtigungen der geis- tigen und/oder psychisch-funktionalen Voraussetzungen nach früherem Drogenkonsum	553
h) Kriterien dafür, dass die festgestellten Defizite des Klienten durch einen Kurs zur Wiederherstellung der Fahreig- nung beeinflussbar sind	553
6. Chemisch-toxikologische Analysen – das Kapitel 8.1 der Beur- teilungskriterien	555
7. Auflagen	566
E. Ablauf, Inhalt der Begutachtung und optimale Vorbereitung	569
I. Grundsätzliches	569
II. Information vor der Begutachtung	572
1. Kostenlose Informationsveranstaltungen	575
2. Internet	575
3. Die Rolle des Anwalts	576
4. Gesetzlich verankerte Hilfestellungen im Kontext der Begut- achtung	577
5. Freiwillige Maßnahmen im Vorfeld der Begutachtung	579
a) Persönliches Beratungsgespräch	580
b) Maßnahmen	580
aa) Gruppenmaßnahmen	580
bb) Einzelmaßnahmen	580
cc) Teilschritte	581
(1) Orientierung	581
(2) Analyse	581

(3) Veränderung	581
(4) Stabilisierung	581
c) Der Nutzen verkehrspsychologischer Maßnahmen	582
6. Kosten	582
III. Der Untersuchungstag – Beschreibung des typischen Ablaufs einer Fahreignungsbegutachtung	582
1. Die verkehrsmedizinische Untersuchung	583
2. Die verkehrspsychologische Untersuchung	586
a) Die Leistungsüberprüfung	586
b) Das psychologische Untersuchungsgespräch	589
aa) Vorbereitungsphase	589
bb) Darstellungsphase	590
cc) Phase der ergänzenden Fragen und Rückmeldungen	592
dd) Sachstandsmitteilung und Empfehlung	592
IV. Das Gutachten	593
1. Der Aufbau	593
2. Mögliche Begutachtungsergebnisse	594
3. Wirksamkeit der Begutachtung und der Kurse zur Wiederher- stellung der Fahreignung	596
F. Ausblick	597
G. Abschließende Bemerkung	599
Anhang	601
A. Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung (Auszug)	601
B. Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Betäubungsmittelge- setz – BtMG)	605
C. Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundes- zentralregistergesetz – BZRG)	646
D. Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnis-Verordnung – FeV)	647
E. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)	685
F. Strafgesetzbuch (StGB)	688
G. Strafprozessordnung (StPO)	691
H. Straßenverkehrsgesetz (StVG)	704
I. Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)	732
J. Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) – Gesetzliche Krankenversi- cherung	733
Stichwortverzeichnis	737